

Gemeindebrief

Evangelisch-methodistische Kirche
Reichenbach - Mylau - Unterheinsdorf



Februar - März 2019

„Suche Frieden und jage ihm nach!“ Psalm 34,15



WELTGEBETSTAG

**Slowenien
2019**



**Kommt,
alles ist bereit!**

Ökumenische Bibelwoche

17.03. bis 21.03. in Reichenbach
- Montag bis Donnerstag,
- jeweils 19.30 Uhr

Altar oder Abendmahlstisch?

In unseren Gemeinden ist davon die Rede, dass sich die Gemeinde zum Empfang des Abendmahls um den Tisch des Herrn versammelt. Mit diesem Gedanken entstand die Bezeichnung des Abendmahlstisches, der sich von einem Altar grundsätzlich unterscheidet. Ein Altar ist ein Opfertisch, auf dem Opfergaben dargebracht werden. Sinn eines Opfers war es, die Gottheit, der es dargebracht wurde, für ein bestimmtes Anliegen zu gewinnen.

Wir glauben jedoch daran, dass Gott in Jesus Christus Mensch wurde und sich selbst in Christus für uns hingegeben hat als Gabe und Opfer, das Gott gefällt! (Epheser 5,2)

Mit dieser Selbsthingabe endet aller Opferkult und ein Altar wird überflüssig, auch wenn in unserer Sprache weiterhin von Opfern die Rede ist, die wir bringen (z. Bsp. das Dankopfer).

In unserer Kirche in Mylau erinnert nicht nur der Tisch, sondern auch die Form der Kanzel an das Abendmahl und seine Bedeutung. Es ist ein Gnadenmittel, durch das Gott uns immer wieder aufs Neue beschenkt. So feiern wir das Abendmahl als ein Gedächtnismahl und erinnern uns an den am Kreuz für unsre Sünden erlittenen Tod Jesu und die gewährte Versöhnung mit Gott. Es ist Zeichen des neuen Bundes,

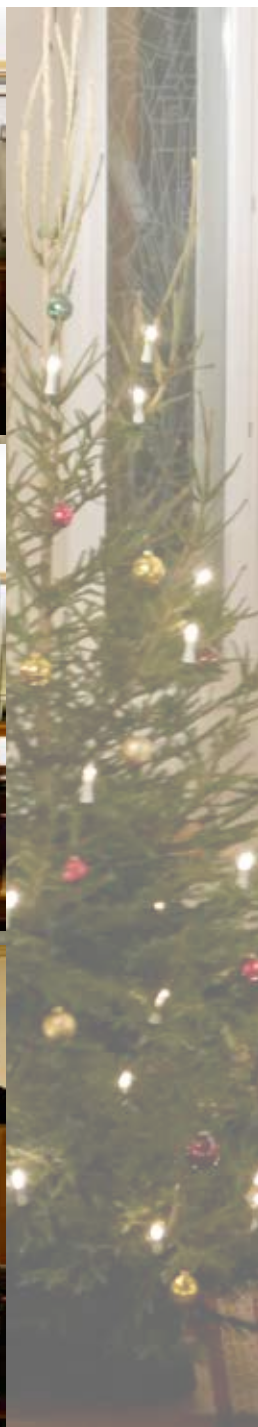
den Gott in Jesus Christus mit den Menschen geschlossen hat, verbindet uns mit Gott und schließt uns zusammen zur Gemeinschaft derer, die ihn lieben. Und weil über jeder Abendmahlsfeier das Wort Jesu steht: „... bis ich's wieder trinken werde im Reich Gottes“, ist das Mahl auch eine Vorwegnahme des ewigen Freudenmahls und ein Mahl der Danksagung an den Vater und ein Mahl der Freude für die Gemeinde.

Eine Besonderheit unserer Kirche ist die Feier des offenen Abendmahls. Nach unserem Verständnis ist es Christus der zum Mahl einlädt. Jeder, der den Wunsch hat, daran teilzunehmen, ist daher willkommen.

Übrigens, hätte man John Wesley, unseren Kirchenvater gefragt, wie oft man das Mahl feiern solle, so wäre seine Antwort gewesen: So oft wie möglich.

Mitja Fritsch, aus dem Gemeindekalender 2019





Seniorenkreis

- 20.02. 14.30 Uhr in Reichenbach
Thema: Fit im Alter
- 20.03. 14.30 Uhr in Reichenbach
Thema: Tücken im
Verbraucheralltag
Gast: Frau Teubner von der
Verbraucherzentrale Auerbach

Kirchlicher Unterricht

- 09.03. 09.30 Uhr in Netzschkau
23.03. 09.30 Uhr in Reichenbach

Kindertreff

- 12.02. 16.00 Uhr in Reichenbach
12.03. 16.00 Uhr in Reichenbach

Ehepaarkreis

- 15.03. 20.00 Uhr in Herlasgrün
bei Fam. Lindner

Jugendkreis

Samstags, 19.00 Uhr in Reichenbach
(<https://jugend.emk-reichenbach.de>)

Reden über Gott in der Welt

- 27.03. 19.30 Uhr in Reichenbach
Thema: Leiden mit Gott?!

Chorproben

- 06.02. 19.00 Uhr in Mylau
13.02. 19.00 Uhr in Mylau
06.03. 19.00 Uhr in Mylau
13.03. 19.00 Uhr in Mylau
28.03. 19.00 Uhr in Mylau (Do.)
Neueinsteiger willkommen

Ausschüsse und Gremien

- 05.02. 19.30 Uhr in Reichenbach
gemeinsamer Vorstand
12.02. 19.30 Uhr in Reichenbach
Ausschuss Gestaltung
Gemeindeleben
27.02. 19.00 Uhr in Reichenbach
Bezirkskonferenz

Abgabe der Rechenschaftsberichte für
2018 bitte bis zum 03.02.

Vorschau

- 05.05. Wandern mit dem Ehepaarkreis
12.05. Einsegnung in Reichenbach
16.-19.05. OJK in Zwickau und Wil-
kau-Haßlau
23.06. Gemeindefest in Reichenbach
07.07. Stadtkirchentag in Reichenbach

Liebst du Musik und singst gerne? Warum tust du es nicht mit uns?
Hat Gott dir eine schöne Stimme geschenkt? Dann lass sie uns hören.

Wir suchen genau dich zur Verstärkung unsres Chores. Wir proben zwei bis drei Mal im Monat meistens Mittwochs um 19.00 Uhr in Mylau.

Unsre Chorleiterin bringt uns die schönsten Lieder bei, mit denen wir dann den Gottesdienst bereichern.

Komm doch einfach mal zu einer Übungsstunde vorbei und probier dich aus. Wir freuen uns auf dich.

am Mittwoch, 06.02. 19.00 Uhr in Mylau

Ökumenische Bibelwoche

17.03. bis 21.03. in Reichenbach - Montag bis Donnerstag, jeweils 19.30 Uhr



Mit einem Ökumenischen Gottesdienst um 09.30 Uhr in der Evangelisch-methodistischen Kirche in Reichenbach beginnt am Sonntag, dem 17.03. die Ökumenische Bibelwoche.

In der darauf folgenden Woche sind wir an vier Abenden um 19.30 Uhr in die neu gestalteten Räume im Lutherhaus am Friedrich-Engels-Platz eingeladen. Wir wollen über ausgewählte Texte aus dem Philipperbrief nachdenken und miteinander ins Gespräch kommen.

Termine Gemeindepastor

- 05.02. Konvent in Ellefeld
- 06.02. Dienstberatung Kirchlicher Unterricht
- 08.02. Ökumenischer Arbeitskreis
- 12.02. Ökumenischer Arbeitskreis
- 13.02. Ökumenischer Arbeitskreis
- 14.02. Fachgruppe Gemeindeberatung OJK in Chemnitz
- 18.02.-26.02. Urlaub
Dienstvertretung: Pastor Norbert Löttsch, Tel: 03741/220525
- 05.03. Seniorenkreis in Rodewisch
- 15.03./16.03. Kommission für Theologie und Predigtamt in Nürnberg
- 26.03. Vorstand Werdau



Weltgebetstag

Freitag, 01.03.,

17.00 Uhr im Pfarrhaus der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Reichenbach, Kirchplatz 4

19.00 Uhr im Gemeindesaal, Otto-Richter-Str. 4 in Mylau

Kommt, alles ist bereit! Zum Weltgebetstag 2019 aus Slowenien

„Kommt, alles ist bereit“: Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden die slowenischen Frauen ein zum Weltgebetstag am 1. März 2019. Ihr Gottesdienst entführt uns in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria, Slowenien. Und er bietet Raum für alle. Es ist noch Platz – besonders für all jene

Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. Die Künstlerin Rezka Arnuš hat dieses Anliegen in ihrem Titelbild symbolträchtig umgesetzt. In über 120 Ländern der Erde rufen ökumenische Frauengruppen damit zum Mitmachen beim Weltgebetstag auf.



Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union. Von seinen gerade mal zwei Millionen Einwohner*innen sind knapp 60 % katholisch. Obwohl das Land tiefe christliche Wurzeln hat, praktiziert nur gut ein Fünftel der Bevölkerung seinen Glauben. Bis zum Jahr 1991 war Slowenien nie ein unabhängiger Staat. Dennoch war es über Jahrhunderte Knotenpunkt für Handel und Menschen aus aller Welt. Sie brachten vielfältige

kulturelle und religiöse Einflüsse mit. Bereits zu Zeiten Jugoslawiens galt der damalige Teilstaat Slowenien als das Aushängeschild für wirtschaftlichen Fortschritt. Heute liegt es auf der „berühmten“ Balkanroute, auf der im Jahr 2015 tausende vor Krieg und Verfolgung geflüchtete Menschen nach Europa kamen.

Mit offenen Händen und einem freundlichen Lächeln laden die slowenischen Frauen die ganze Welt zu ihrem Got-



tesdienst ein. Der Weltgebetstag ist in ihrem Land noch sehr jung. Seit 2003 gibt es ein landesweit engagiertes Vorbereitungs-Team.

Dank Kollekten und Spenden zum Weltgebetstag der Sloweninnen fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee die Arbeit seiner weltweiten Partnerinnen. „Kommt, alles ist bereit“ unter diesem Motto geht es im Jahr 2019 besonders um Unterstützung dafür, dass Frauen weltweit „mit am Tisch sitzen können“.

Deshalb unterstützt die Weltgebetstagsbewegung aus Deutschland Menschenrechtsarbeit in Kolumbien, Bildung für Flüchtlingskinder im Libanon, einen Verein von Roma-Frauen in Slowenien und viele weitere Partnerinnen in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen

in Kirche und Gesellschaft. Am 1. März 2019 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen. Gemeinsam setzen sie am Weltgebetstag 2019 ein Zeichen für Gastfreundschaft und Miteinander: Kommt, alles ist bereit! Es ist noch Platz.



„Come – Everything is ready“, Rezka Arnuš, © Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.



Mehr Informationen auf der Website des Weltgebetstages
<https://weltgebetstag.de/>

Gottesdienste im Februar

Ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll.
Römer 8,18

03.02. 09.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst in Mylau

10.02. 09.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst in Reichenbach
11.00 Uhr Hausgottesdienst in Unterheinsdorf

17.02. 09.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst in Mylau

24.02. 09.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst in Reichenbach
Gast: Pastor Thomas Röder
anschließend Kirchenkaffee



Gottesdienste im März

Wendet euer Herz wieder dem Herrn zu, und dient ihm allein.
1.Samuel 7,3

-
- | | | |
|--|------------------------|--|
| 03.03. | 09.30 Uhr | Gottesdienst und Kindergottesdienst in Mylau
mit Abendmahl |
| <hr style="border-top: 1px dotted #000;"/> | | |
| 10.03. | 09.30 Uhr
11.00 Uhr | Gottesdienst und Kindergottesdienst in Reichenbach
Hausgottesdienst in Unterheinsdorf |
| <hr style="border-top: 1px dotted #000;"/> | | |
| 17.03. | 09.30 Uhr | Ökumenischer Gottesdienst und Kindergottesdienst
in der Evangelisch-methodistischen Immanuelkirche
zum Beginn der Ökumenischen Bibelwoche
„Mit Paulus glauben - Zugänge zum Philipperbrief“ |
| <hr style="border-top: 1px dotted #000;"/> | | |
| 24.03. | 09.30 Uhr | Gottesdienst und Kindergottesdienst in Reichenbach
gemeinsam mit der EmK Netzschkau,
gestaltet von den Jugendlichen im Kirchlichen Unterricht,
anschließend Kirchenkaffee |
| <hr style="border-top: 1px dotted #000;"/> | | |
| 31.03. | 09.30 Uhr | Gottesdienst und Kindergottesdienst in Mylau |
| <hr style="border-top: 1px dotted #000;"/> | | |

Fahrdienst

Ansprechpartner für Reichenbach
Dieter Kießling, Tel. 03765 63515

Ansprechpartner für Mylau
Wolfgang Hendel, Tel. 03765 305818

Entwicklungen im Gemeindeleben

Anschreiben an Mitglieder und Angehörige

Wesentliche Aufgaben unseres Gemeindelebens bestehen darin, miteinander in Kontakt zu sein, miteinander im Glauben und im Leben unterwegs zu sein, Anteil zu nehmen, einander zu begleiten... Nicht immer gelingt uns das so, wie es gut und richtig wäre. Dennoch üben wir uns seit mehreren Jahren darin, miteinander in Kontakt zu kommen und zu bleiben.

Ende 2018 wurden daher einige Geschwister angeschrieben, die zu unse-

ren Gemeinden gehören, deren Verbundenheit jedoch nur schwer eingeschätzt werden kann.

Das Anschreiben erfolgte mit dem Gedanken, wieder neu miteinander in Kontakt zu kommen und nachzufragen, wie unsere Geschwister selbst ihre Verbundenheit mit unseren Gemeinden einschätzen und leben möchten. An Kirchenangehörige und ähnlich auch an Kirchenglieder wurde nebenstehendes Schreiben versandt (s. Seite 11).

Wir danken für die bisher eingegangenen Rückmeldungen. Manches konnte so geklärt und neu geregelt werden. Wir danken für die signalisierte Verbundenheit.

Gleichzeitig wünschen wir denen, die an anderen Orten wohnen und in anderen Gemeinden Heimat gefunden haben alles Gute und Gottes Segen.

Zum Jahresende 2018 gehörten 262 Personen zu unseren Gemeinden. Davon sind 143 getaufte und bekennende Mitglieder, 100 getaufte Mitglieder (Kirchenangehörige), 3 Kirchenglieder und 16 Freunde.

Gemeindefest 2016



Liebe Frau...

vor einigen oder gar vielen Jahren wurden Sie in der Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK) getauft und vielleicht nach dem Besuchen des kirchlichen Unterrichts auch eingesegnet. Seitdem werden Sie in unseren Unterlagen als „kirchenangehörig“ geführt. Da jedoch zwischen Ihnen und uns kaum noch oder kein Kontakt mehr besteht, möchten wir mit diesem Brief fragen, ob das noch in Ihrem Sinne ist oder ob Sie die gemeinsame Zeit als längst abgeschlossen betrachten.

Gern kommen wir mit Ihnen ins Gespräch darüber, was es Ihnen bedeutet, mit unserer Kirche in Verbindung zu sein. Besonders schön wäre es, wenn durch diesen Brief der Kontakt wieder lebendiger würde. Vielleicht haben Sie aber auch inzwischen anderweitig Anschluss an Gemeinde oder Kirche gefunden, oder er ist Ihnen unwichtig geworden.

In jedem Fall bitten wir darum, uns den angehängten Fragebogen bis zum Jahresende ausgefüllt wieder zukommen zu lassen.

- Ich möchte weiter als „Angehörige/r“ der EmK geführt werden. Durch meine Taufe fühle ich mich der Evangelisch-methodistischen Kirche verbunden und lege Wert darauf, dass ich zum EmK-Bezirk Reichenbach Kontakt habe.
- Ich bin in Verbindung zu einer anderen Gemeinde/Kirche und bitte deshalb,
 - mich in den Unterlagen der EmK mit dem Vermerk „Übertritt“ zu streichen.
 - mich an folgenden EmK-Bezirk bzw. an folgende Evangelische Kirche zu überweisen: ...
- Ich bin an einem Gespräch interessiert.

Alle weiteren Fragen möchte ich gerne besprechen, bevor Änderungen vorgenommen werden.

- Ich habe bereits überlegt, mich als volles Mitglied in die EmK aufnehmen zu lassen.
- Ich möchte nur noch als „Freund/in“ der Gemeinde geführt werden. Damit bin ich der Evangelisch-methodistischen Kirche nicht verpflichtet, zeige aber, dass ich gerne Verbindung zu ihr habe.
- Ich habe kein Interesse daran, mit der Evangelisch-methodistischen Kirche in Verbindung zu stehen. Ich bitte darum, mich aus den Unterlagen zu streichen.

Stichwort Kirchenmitglied:

Im Gegensatz zu anderen christlichen Kirchen unterscheidet die Evangelisch-methodistische Kirche zwischen getauften und bekennenden Mitgliedern.

Getaufte Mitglieder sind beispielsweise Personen, die als Kind die Taufe empfangen haben, sich aber noch nicht persönlich öffentlich dazu bekannt haben. Während die Taufe von Kindern deutlich macht, dass Gott keine Vorleistung von uns Menschen erwartet, bevor er sich uns zuwendet, weist die Taufe von Erwachsenen darauf hin, dass Christsein verpflichtendes Bekenntnis und persönliche Antwort auf Gottes Heilsangebot ist. Entsprechend ist es uns wichtig, dass, nach unserem Verständnis von Matthäus 10,32 („Wer nun mich bekennt vor den Menschen, zu dem will ich mich auch bekennen vor meinem Vater im Himmel.“), die persönliche Antwort bei

der Aufnahme in die Kirche öffentlich bezeugt wird und sich in der Nachfolge Jesu Christi bewährt.

Taufe und Gliederaufnahme gehören für uns grundsätzlich als ein Geschehen zusammen, auch wenn sie - wie bei der Taufe von Kindern - zeitlich auseinander liegen.

Jeder Getaufte ist damit in die Verantwortung gestellt, sich das ganze Leben hindurch zu dem ihm in der Taufe zugesprochenen Heil zu bekennen, Gott zu lieben und sich zu Christus und seiner Gemeinde zu halten.

Bekennendes Mitglied wird man also nicht ohne weiteres mit der Einsegnung. Diese beschließt lediglich den Kirchlichen Unterricht und betont die erreichte Religionsmündigkeit der Jugendlichen, ohne dass ein persönliches Bekenntnis zum Glauben abgelegt wird.



Diamantene Hochzeit

Auf 60 gemeinsame Ehejahre können Christa und Manfred Kühlein zurückblicken.

Zu ihrem Ehrentag gratulieren wir recht herzlich und wünschen Gottes Segen.

Wir gratulieren zum Geburtstag

Dein Wort ist meines Fußes
Leuchte und ein Licht auf
meinem Wege.

Psalm 119, 105

*Herzliche Segenswünsche
allen Geburtstagskindern
im Februar und März*



Finanzen

Herzlichen Dank allen, die mit ihren großen und kleinen finanziellen Gaben im vergangenen Jahr dazu beigetragen haben, dass wir unseren gemeinsamen Verpflichtungen als Gemeinden und Kirche nachkommen konnten.

Der Blick in den Jahresabschluss der Kassenführung zeigt neben einem leichten Anstieg bei den freiwilligen Monatsbeiträgen auch bei den Kollekten eine positive Entwicklung. Das macht dankbar und zuversichtlich. Nach der Bezirkskonferenz werden im kommenden Gemeindebrief auch wieder die entsprechenden Zahlen veröffentlicht.

Eine Beobachtung sei dennoch bereits jetzt weitergegeben.

Schaut man auf die aktuelle Entwicklung der Mitglieder unserer Gemeinden und auf die momentanen Altersverteilung, wird man nachdenklich. Gespräche und Erfahrungen bestätigen, dass in unseren Gemeinden der persönliche Glaube da ist, für viele eine wichtige Rolle spielt und gelebt wird.

Die Bereitschaft jedoch, verbindlich mit anderen Geschwistern unserer Gemeinden zusammenzuleben und sich auf die eine oder andere Weise am Gemeindeleben mit den persönlichen Gaben einzubringen, schwindet. Die Gründe dafür

sind vielfältig und oft auch nachvollziehbar. Dennoch gehört zu unserem Glauben auch die gemeinsame Nachfolge, das gegenseitige Tragen und Begleiten, das aufbauende und stärkende Miteinander.

Verbunden mit dieser Beobachtung sei darum an dieser Stelle die Einladung zum gemeinsamen Weiterdenken, zu Begegnungen und Gesprächen weitergegeben.

Nochmals herzlichen Dank allen, die sich am Gemeindeleben beteiligen und ihre Gaben, ihren Glauben und so auch einen Teil ihres Lebens mit anderen teilen. Dieses Miteinander ist nicht selbstverständlich. Es ist uns sehr wertvoll und wichtig.

In der folgenden Übersicht möchten wir unsere Finanzen wieder transparent werden lassen. Die Darstellung der Beitragsentwicklung macht auf eine positive Entwicklung aufmerksam. Nach wie vor reichen die freiwilligen Monatsbeiträge nicht allein, um unsere Konferenzanteile monatlich begleichen zu können. Hier sind wir jedoch auf einem guten Weg.

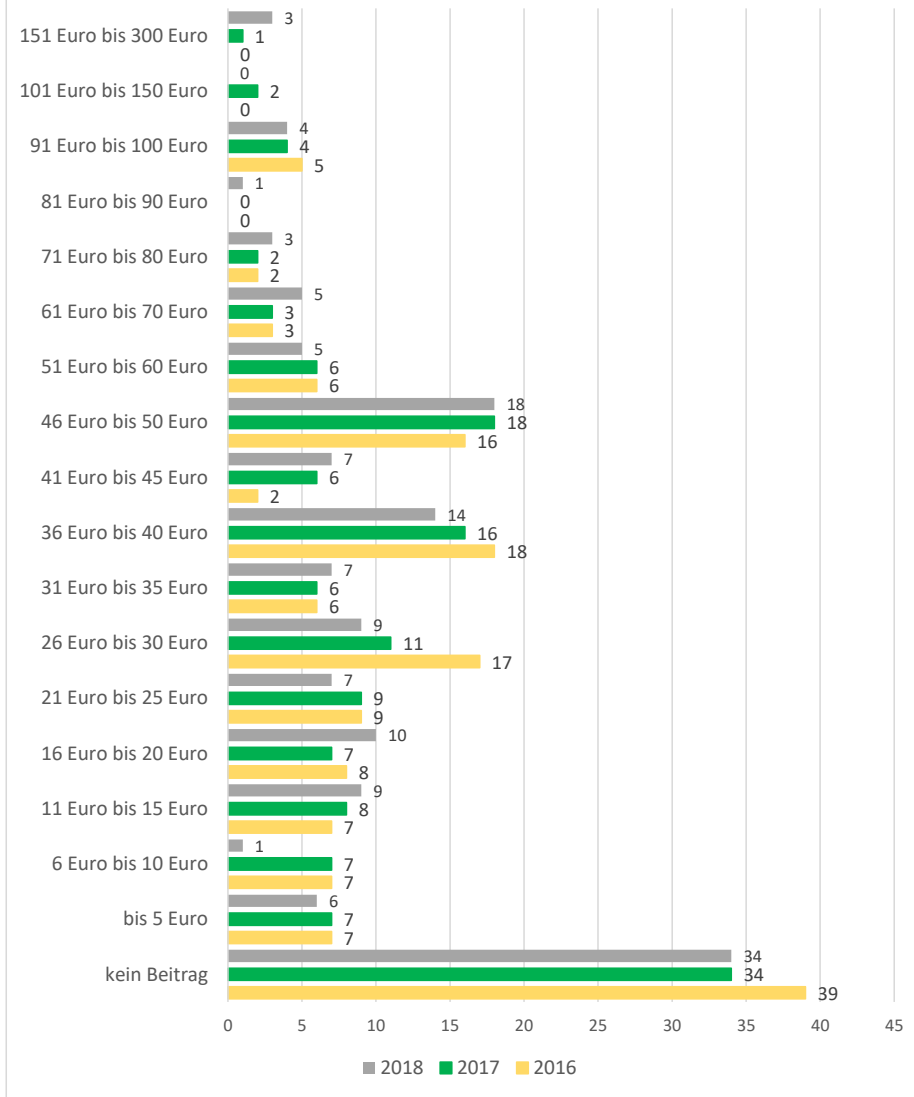
Herzlichen Dank allen Gebern für ihre Gaben und ihre Verbundenheit mit unseren Geschwistern.

Vor allem aber:

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat.

Epheser 1,3

Beitragsentwicklung



Impressum



Evangelisch-methodistische Kirche, Gemeindebezirk Reichenbach

Immanuelkirche Reichenbach
Fritz-Ebert-Straße 11
08468 Reichenbach

Pastor Mitja Fritsch
Fritz-Ebert-Straße 11
08468 Reichenbach

Friedenskirche Mylau
Rotschauer Straße 19
08499 Mylau

Telefon: 03765 12387
E-Mail: mitja.fritsch@emk.de

Websites: www.emk-reichenbach.de, www.emk-mylau.de

Gemeindebrief:

Beate Lindner, Herlasgrün-Christgrüner Straße 8, 08543 Pöhl
Telefon: 037439 77387, Fax: 037439 77388, Funk: 0173 80 555 20
E-Mail: beate.lindner@emk.de, redaktion@emk-reichenbach.de

Quellenangaben: Bild Titelseite: Beate Lindner

weitere: Archive oder eigene Gemeinde

Erscheinungsweise: Der Gemeindebrief erscheint zweimonatlich.

Nächste Ausgabe: 24.03.2019

Redaktionsschluss: 18.03.2019

Urlaub der Redakteurin: 25.03. bis 29.03.2019

Alle Informationen stehen auch auf unserer Internetseite. Dort gibt es den Gemeindebrief als pdf zum Download oder auf Anfrage per E-Mailversand.

Bankverbindung EmK Reichenbach:

Sparkasse Vogtland,

IBAN: DE90870580003812006919, BIC: WELADED1PLX